

Berufsbegleitende Weiterbildungskonzepte des E/D/E

Mit den berufsbegleitenden Weiterbildungskonzepten möchte das E/D/E einen weiteren Beitrag zur Bildungsförderung in der Branche leisten.

Gerade aufgrund sich verändernder Vertriebswege, kürzer werdenden Produktzyklen und im Zuge der Digitalisierung, erhöhen sich die Anforderungen an die Mitarbeiter. Ein Grund, noch stärker in die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter zu investieren.

Wuppertal – Das E/D/E bietet seinen Mitgliedern neben ein- bis zweitägigen Trainings, Qualifizierungsangebote über längere Zeiträume an. Aber auch die Fachkräfte von morgen stehen beim Weiterbildungskonzept des E/D/E im Fokus. Das E/D/E arbeitet dazu eng mit der Bergischen Universität Wuppertal und der Schumpeter School Stiftung zusammen. Um den eigenen Horizont zu erweitern, veranstaltete das E/D/E zudem eine Bildungsreise in die USA.



AKADEMIE setzt auf persönliche Kompetenzentwicklung

Branchenspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten – das bietet die AKADEMIE, die im E/D/E dem Geschäftsbereich Mitgliederentwicklung angehört, den E/D/E Partnern durch ein umfassendes Qualifizierungsangebot. Ein wichtiger Bestandteil sind die Colleges. Diese laufen über einen längeren Zeitraum, sind in einzelne Module aufgeteilt und dienen der gezielten Unterstützung der persönlichen Kompetenzentwicklung. Sie runden neben den bewährten Trainings für den punktuellen Wissensbedarf, wie ein- bis zweitägige Trainings, das Portfolio der AKADEMIE ab.

„Wir als Verbundgruppe sehen einen Förderauftrag für die Branche und wollen unsere Händler mittels Qualifizierung stärken“, sagt Sören Kiefer, Leiter der AKADEMIE im E/D/E. „Ziel ist es, über Qualifizierungen die Unternehmen ein Stück weit in ihrem operativen Tagesgeschäft und ihrer strategischen Ausrichtung zu unterstützen sowie ihre Zukunftsfähigkeit sicherzustellen. Wir glauben daran, dass qualifizierte Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Unternehmen sind.“

Partnerschaft zur Bergischen Universität Wuppertal

Das E/D/E beteiligt sich zudem gemeinsam mit der Bergischen Universität Wuppertal am Deutschlandstipendium, einem Programm des Bundesministerium für Bildung und Forschung. Der Bund und private Förderer wie das E/D/E unterstützen dabei leistungsstarke und engagierte junge Menschen auf ihrem Bildungsweg. Gefördert werden zukunftsweisende Studiengänge. Dabei geht es vor allem darum, gezielt Fachkräfte von morgen in der Region Wuppertal zu fördern. Insgesamt unterstützt das E/D/E zum zweiten Mal vier Stipendiaten ein Jahr lang. „Mit der Beteiligung an den Deutschlandstipendien gehen wir bewusst den Weg, außerhalb der PVH-Branche zu fördern“, sagt Kiefer. „Wir sehen darin allerdings eine gute Möglichkeit, die Studenten schon vor ihrem Berufseinstieg für den PVH zu sensibilisieren und sie für uns zu gewinnen.“

E/D/E Gründungsmitglied der Schumpeter School Stiftung

Aufgrund der regionalen Nähe bestehen weitere Kooperationen zwischen dem E/D/E und der Bergischen Universität Wuppertal. So ist das E/D/E beispielsweise eines der Gründungsmitglieder der Schumpeter School Stiftung, die inhaltlich und über den Namen Schumpeter mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal und dem Schumpeter School Alumni-Verein verbunden ist. In seinem Vortrag ging Prof. em. Norbert Koubek, Vorstandssprecher der Schumpeter School Stiftung, darauf ein, dass der Transfer zwischen Campus und Praxis ein Bestandteil des Bildungsnetzwerkes sei, in dem Personen und Institutionen auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Zielen zusammengeführt werden. Koubek: „Die E/D/E Stiftung und die Schumpeter School Stiftung arbeiten beide an den Grenzen ihrer jeweiligen Zentralbereiche Wissenschaft beziehungsweise Praxis.“ Für die Schumpeter School Stiftung ist Joseph A. Schumpeter, der österreichische Wissenschaftler mit Ausflügen in die Politik und das Unternehmertum namensgebend. Mit seinem Namen verbindet sich die damals revolutionäre Sichtweise des Ungleichgewichts in der Ökonomie, der wirtschaftlichen Dynamik, der Innovationen, der schöpferischen Zerstörung und des kreativen Unternehmertums in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Gesellschaft. „Diese Inhalte sind bis heute gleichermaßen in Wissenschaft/Campus und Praxis/Unternehmertum von Bedeutung und fordern zur Kooperation beziehungsweise zum wechselseitigen Transfer auf“, erläutert Koubek. „Wir

freuen uns, das E/D/E und die E/D/E Stiftung als langjährigen Partner und Förderer an unserer Seite zu haben und heute Teil der Veranstaltung zu sein.“

Bildungsreise in die USA: Anlass zur Gründung des PVH FUTURE LAB

20 Jungunternehmer aus E/D/E Mitgliedsunternehmen haben sich Mitte Mai gemeinsam auf eine Reise in die USA begeben. Aus einer Maximaldosis Inspiration entstand in Milwaukee, Chicago, San Francisco und im Silicon Valley der Wille, Dinge direkt anzupacken und zu verändern. Das Ergebnis: die Gründung des PVH FUTURE LAB.

Dr. Andreas Trautwein, Vorsitzender der E/D/E Geschäftsführung, der in Kalifornien die Gruppe begleitet und unter anderem den Kontakt zu Google hergestellt hat, sagte noch vor Ort größtmögliche Unterstützung des E/D/E zu. Die Bedingung war: „Das PVH FUTURE LAB soll außerhalb bestehender Strukturen agieren, damit es maximal flexibel ist“, erklärt Dr. Andreas Trautwein. „Denn im Wettbewerb mit den globalen Digital-Playern können wir nur im Schulterschluss die Zukunft gestalten. Ich bin sehr froh, dass wir unser Engagement, die Motivation und die Kraft zur Umsetzung nun gemeinsam im PVH FUTURE LAB weiterentwickeln können.“

Norman Koerschulte, Technik-Scout/Leitung Digitaler Vertrieb bei E/D/E Mitglied Karl Koerschulte, einer der Teilnehmer der USA-Reise und PVH FUTURE LAB Mitglied ergänzt: „Das PVH FUTUR LAB ist ein unabhängiges und unkonventionell arbeitendes Forschungs- und Entwicklungslabor rund um digitale Technologien und Geschäftsmodelle für den PVH. Wir wollen als Treiber für die durch die Digitalisierung getriebene Automatisierung im PVH agieren, technologische Chancen im PVH erschließen sowie neue Geschäftsmodelle wie beispielsweise beim Thema 3D-Druck entwickeln und einführen. Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit außerhalb etablierter, traditioneller Strukturen. Es geht um Geschwindigkeit, schnelles Lernen, optimieren und eine konstruktive Fehlerkultur.“

Aber, was hat das PVH FUTURE LAB mit Bildung zu tun? „Der USA-Aufenthalt ins Silicon Valley war eine echte Bildungsreise, die sich bis heute fortsetzt“, sagt Thilo Brocksch, E/D/E Geschäftsbereichsleiter Mitgliederentwicklung. „Durch die vielen Eindrücke, Erfahrungen, neuen Kontakte und Diskussionen ist bei vielen Teilnehmern ein regelrechter Schub in der Betrachtungsart von zukunftsweisenden Themen und auch im Methoden-Know How entstanden“, fährt Brocksch fort. „Das wiederum ist ein guter Treiber für das notwendige

Eigenengagement und die Fähigkeit, zukunftsgeeignete Lösungen schneller zu erkennen.“

Über das E/D/E

Das E/D/E (Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH) ist Europas größter Einkaufs- und Marketingverbund mit über 960 angeschlossenen mittelständischen Handelsunternehmen im Bereich des Produktionsverbindungshandels und rund 250 weiteren Einzelhändlern. Diese Unternehmen handeln mit Werkzeugen, Maschinen und Betriebseinrichtungen, Baubeschlägen und Bauelementen, Sanitär und Heizung, Stahl und Befestigungstechnik, Schweiß-, Sicherheits- und Industrietechnik sowie Arbeitsschutzprodukten. Die Mehrzahl dieser Mitgliedsunternehmen beliefert vorwiegend gewerbliche Abnehmer aus der Industrie, dem Handwerk und den Kommunen. Zur E/D/E Gruppe gehören weiterhin die Tochterunternehmen ETRIS Bank GmbH, Toolineo GmbH & Co. KG, EDE International AG, ESH EURO STAHL-Handel GmbH & Co. KG, e+h Services AG, ZEDEV AG, eDC Haustechnik-Daten GmbH & Co. KG sowie DELCREDIT España S.A. und DELCREDIT France S.A.S. und die EURO-DIY GmbH & Co. KG.

Im Internet: www.ede.de

Über die E/D/E Stiftung

Dr. Eugen Trautwein, der langjährige Vorsitzende der E/D/E Geschäftsführung, gründete 2002 die E/D/E Stiftung als gemeinnützige, selbstständige Institution. Als zentralen Auftrag hat sich die Stiftung der Bildungsförderung verschrieben. Die Stiftung stellt sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, die sie vorbehaltlos annimmt. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Die Erträge der E/D/E Stiftung werden selbst generiert, sie ist aber auch für Spenden Dritter dankbar. Gelenkt wird die Tätigkeit der Stiftung durch einen Vorstand und ein Kuratorium, deren Mitglieder ehrenamtlich tätig sind. Sie ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Im Internet: www.ede-stiftung.de

Ansprechpartner:

Jennifer Probst, Unternehmenskommunikation,
Telefon: +49 202 6096-1257, E-Mail: jennifer.probst@ede.de